

Konkordanz der Parteien
1935

Ent-Radikalisierung der SP; keine Klassenkämpfe mehr + Vertrauen von den Freisinnigen für Widerstand gegen die Diktaturen
Konkordanzpolitik und keinen Graben zwischen Deutschschw. und Welschen

Aussenpolitik der Schweiz
1938

Völkerbund entband Schweiz von Sanktionsverpflichtungen → strikte Neutralität (selbst gegen völkerrechtswidrige Handlungen)
Innenpolitisch jegliche Gesinnungsneutralität abgelehnt

Landesverteidigung im 2. Weltkrieg
1939 - 1945

- geheimes (wegen Neutralität) Abkommen mit Frankreich für Zusammenarbeit
- wenig Chancen zur Grenzverteidigung → Strategie Rückzug in Reduit in den Alpen → Verteidigung der Alpenpässe → Faustpfand gegenüber Achsenmächte
- Bundesrat regierte per Notrecht → Parlament musste nachträglich zustimmen
- General Guisan wurde zum Symbol von Einigkeit und Widerstandswillen
- Risiko eines Angriffs war während der französischen Eroberung am grössten (Ausverkaufsstimmung)

Vorbereitungen auf Krieg
1939

1. Sicherstellung der Landesversorgung durch Vorratshaltung, Kontigentierung und Rationierung; Förderung des Ackerbaus
 2. Sicherstellung von minimalem Familieneinkommen der Wehrmänner (Erwerbsersatzordnung)
- Henri Guisan wurde zum General und Zustand des Aktivdienstes ausgerufen

Landesaustellung
Sommer 1939

Zeichen für nationale Geschlossenheit, Wir-Gefühl, "Landi-Geist"
→ geistige Landesverteidigung

Neutralität im 2. Weltkrieg
1939 - 1945

- weiterhin Doppelstrategie von Anpassung und Widerstand unter Schein von Neutralität
- Naziorganisation wurde als getarnte "Sportgruppe" geduldet, um Beziehung zum 3. Reich nicht zu belasten
 - keine Gesinnungsneutralität; keine direkte Zensur von Presse, aber man vermied zu deutschfeindliche Publikationen

Kriegswirtschaft
1939 - 1945

- Erfolgreich: keine Hungersnot und Arbeitslosigkeit
- Rationierung von wichtigen Gütern um Hamsterkäufe zu verhindern
 - amtliche Preiskontrolle, Ausweichen auf Ersatzstoffe und Recycling
 - Anbauschlacht (Anbau möglichst überall): Selbstversorgung erhöhen, wichtiger war aber psychologischer Effekt → Durchhaltewille und Vertrauen gestärkt
 - Abhängigkeit von 3. Reich (Kohle, Roheisen etc.): Export von Waffen und Teilen an 3. Reich, Umtausch Gold (ohne Prüfung → Raubgold) gegen Devisen

Flüchtlingsproblem
1939 - 1945

- Stimmung gegen Sozialisten und Juden, Angst vor Arbeitskonkurrenz → wenig jüdische Flüchtlinge wurden aufgenommen
- Asyl aus Rassengründen zählte nicht
 - grosszügige Flüchtlingspolitik wäre geringes Risiko gewesen (Hitler hatte mehr Probleme mit Pressefreiheit)
 - "Das Boot ist voll" falsch: nur 55 Flüchtlinge auf 10000 Schweizer
 - Holocaust war bekannt in CH, wurde verdrängt
 - Zivilcourage von einigen: illegale Aufnahme
- Flüchtlingsdrama wurde nach Krieg totgeschwiegen

Gründe für den Nichtangriff Hitlers
1945

- Ziel war Eroberung von Lebensraum im Osten → Schweiz war unwichtig
- militärischer Neutralitätsschutz hätte Eroberung erschwert
- Angebot von Rüstungsgütern und Transferdienstleistungen waren für Hitler wichtig um Engpässe zu verhindern
- das erfolgreiche Widerstehen und Zurückschlagen der angegriffenen Nationen war am wichtigsten → Schweiz musste nur abwarten
- Meinung, dass Schweiz nicht angegriffen wegen Igel-Mentalität war verbreitet, aber falsch

Neutralität nach 2. Weltkrieg
1946

- Alliierten kritisierten die opportunistische Neutralität der Schweiz
- Schweiz musste Hälfte deutsches Vermögen und Raubgold an USA zahlen
- kein Beitritt in UNO, wegen fehlendem Neutralitätsschutz
- während Kalten Krieg wohl neutral, aber in kapitalistischem Lager eingebunden

Einführung AHV
1947

AHV wurde nach Vorbild der Erwerbsersatzordnung eingeführt

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949